

## Gottes Wille führt zur Jüngerschaft Zur Vater unser Bitte



JESUS ERFÜLLT DEN WILLEN DES VATERS; S. 2

GOTTES WILLE FÜHRT ZUR JÜNGERSCHAFT; S.3

DIE JÜNGERSCHAFT LEBT VOM GEBET; S.4

KEINE JÜNGERSCHAFT OHNE KREUZ; S.5

DIE JÜNGERSCHAFT IM LEBEN; S.6

DIE JÜNGERSCHAFT BEI DER JUGEND; S.7

TERMINE FÜR DIE JÜNGERSCHAFT; S.8

IMPRESSUM UND VERBINDUNGEN; S.8

## Jesus erfüllt den Willen des Vaters



Der Hl. Karl Borromäus fragt nach dem Willen Gottes und erfüllt ihn bei der Pflege der Pestkranken in Mailand (Bild: Karlskirche, Wien).

### Die Karlskirche in Wien

Sie ist das letzte große Werk des barocken Stararchitekten Johann Bernhard Fischer von Erlach. Dieser mächtige Bau wurde 1739 von seinem Sohn Joseph Emanuel Fischer von Erlach vollendet. Dieser Bau sollte die Erfüllung eines Gelübdes von Kaiser Karl VI. wegen einer Pestepidemie in Wien sein. Geweiht ist die Kirche dem Namenspatron des Habsburgerkaisers, nämlich dem Hl. Karl Borromäus. Das *kleine Museo Borromeo (Karlskirche)* zeigt unter anderem Reisekleider dieses Mailänder Bischofs. Der von Johann Bernhard Fischer von Erlach entworfene Hochaltar erstrahlt nach seiner Renovierung wieder in vollem Glanz. Die üppigen Kuppelfresken von Johannes Michael Rottmayr umfassen 1250 m<sup>2</sup> Farbenpracht. Sie zeigen die Verherrlichung des Hl. Karl Borromäus. Ein Panoramalift bringt den Besucher auf eine Plattform in 32,5 Meter Höhe, wo man die Fresken aus nächster Nähe bewundern kann. Dieser Blick ist faszinierend (Titelbild).

### Jesus erfüllt den Willen seines Vaters

Jesus sah es als seine Lebensaufgabe an, den Willen seines Vaters zu erfüllen.

1. Im Lobpreis auf den Willen des Vaters spricht Jesus zu seinem Vater: *Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden (Mt 6,10)*.
2. Jesus mahnte seine Jünger eindringlich, den Willen seines Vaters zu erfüllen: *Nicht jeder der zu mir sagt: Herr, Herr!, wird in das Himmelreich kommen, sondern nur, wer den Willen meines Vaters erfüllt (Mt 7, 21)*.
3. Beim Leiden am Ölberg vertraut sich Jesus ganz dem Willen seines Vaters an: Dann betet Jesus: *Mein Vater, wenn dieser Kelch nicht an mir vorübergehen kann, ohne dass ich ihn trinke, so geschehe dein Wille (Mt 26, 42)*.

### Jesus hilft uns beim Erfüllen des Willens seines Vaters

Wir bitten im *Vater unser*, dass wir unseren Willen mit dem seines Sohnes verbinden, damit wir unseren Willen mit dem seines Vaters vereinen können. Aus uns selbst sind wir dazu nicht fähig, aber mit Jesus vereint und in der Kraft seines Hl. Geistes können wir unseren Willen dem seines Vaters angleichen. Es geht darum, dem Sohne des Vaters das Vertrauen zu schenken, eben das zu tun, was dem Vater im Himmel wohlgefällig ist. Wenn wir an Jesus Christus glauben, *können wir im Hl. Geist den Willen seines Vaters tun. Auf diese Weise wird dieser Wille im Himmel, aber auch auf Erden, erfüllt (KKK, Nr. 2826)*. Durch das Gebet können wir *erkennen, was der Wille Gottes ist (Röm 12,2)*. *Jesus lehrt uns, dass nicht jeder, der viele Worte macht, in das Himmelreich eintritt, sondern nur, wer den Gottes Willen seines Vaters erfüllt*.

### Analogie des göttlichen Willens mit unserem Willen

Der Wille Gottes geschieht dann, wenn wir ihn auf verschiedene Weisen erfahren als den Willen zum Leben, zur Hinordnung auf das Gute und insbesondere auf die Liebe schlechthin.

Dieser unser Wille ist mit dem Willen Gottes ähnlich und unähnlich zugleich, die Theologen nennen diese Eigenschaft eben analog. Nur der Wille Gottes ist absolut, unendlich, ewig, von unendlicher Wirklichkeitsfülle. Aber auch der Wille des Menschen ist relativ gut, endlich, zeitlich und auf die Liebe Gottes hin geordnet. Dieser menschlich - zeitliche Wille bezieht sich daher auch auf Gott selbst.

In der Hl. Schrift des Alten Testaments wird diese Analogie zwischen Gott und den Menschen sehr schön zum Ausdruck gebracht. Gott selbst hat den Menschen nach seinem Bild und Gleichnis geschaffen (Gen 1,13).

### Der freie Wille

In Bezug auf das irdisch Diesseitige ist der menschliche Wille ein freier Wille. Jesus schließt damit alle Möglichkeiten des göttlichen Willens als Gott und Mensch in sich ein.

Durch den Glauben ordnet der Mensch seinen Willen dem Willen Gottes unter. Der Mensch schenkt sich Gott in seinem persönlichen Glauben, der alle Höhen und Tiefen des Menschseins Lebens umfasst.



Kapelle im Lorettozentrum (Wien, Operngasse 4)

### Die Bedeutung des Willens

Der Wille gehört zu den Grunderfahrungen des Menschen, der mit der persönlichen Liebe in Verbindung steht. Der Mensch ist nicht nur rein passiv, sondern er geht auch *aktiv auf seine persönlichen Taten ein*. Er erfährt die persönliche Erkenntnis auch als Wille zur Verwirklichung der eigenen persönlichen Taten.

In seinem Sohne Jesus Christus hat der Vater sein bleibendes Wort an die Menschheit gesprochen, damit die Menschen nach dem Sündenfall wieder zum Vater im Himmel kommen können. Dies zeigt sich in der Aussage Jesu: *Ich und der Vater sind eins. Wer mich sieht hat auch den Vater gesehen (Joh 14,8)*.

### Der Wille zum Glauben

Dieser Wille sollte in der Kindheit schon bald nach der Taufe zu wachsen beginnen. Aus dem Taufbrunnen wird das Volk Gottes des Neuen Bundes geboren, das über alle natürlichen oder menschlichen Grenzen der Nationen, Kulturen, Völker und Geschlechter hinausgeht (vgl. KKK, Nr. 1267).

Durch den Beginn des Glaubens in der Taufe sind die Menschen *ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein heiliger Stamm, ein Volk, das sein besonderes Eigentum wurde (1 Petr 2,9)*.

*Wer den Sinn der Taufe erkannt hat, der wird die Kirche nie mehr verlassen.*

### Der Wille des Vaters

Der Wille des Vaters hat auf seine Weise Anteil am Willen des Sohnes und des Hl. Geistes. Dieser Wille entspricht der Liebe zum Guten schlechthin ohne Vorbehalte und ist darum ein freier Wille. Durch die freie Erfassung des Guten ist der Mensch immer schon offen auf die Güte Gottes. Gott ist letztlich der Urheber alles Guten. Das Gute aber macht frei für die Erfassung des unendlichen und lebendigen Gottes.

Durch die persönliche Erfüllung des göttlichen Willen handeln wir so ähnlich wie Jesus, der als Sohn Gottes den Willen seines Vaters erfüllt hat.

Wir verherrlichen Gott aus ganzem Herzen und mit all unseren Kräften. Das ist nichts anderes als unsere christliche Berufung, Gott zu verherrlichen. Dies geschieht nicht für uns selbst, sondern für alle unsere Brüder und Schwestern. Wir verbinden uns gleichsam mit ihnen und verherrlichen Gott in ihnen. Umgekehrt überbringen wir in der Erfüllung der Liebe unsere eigenen persönlichen Gaben an die anderen Menschen.

### Dem Vater im Himmel dankbar sein

Auf diese Weise können wir für alle Menschen sühnen und Gott die schuldige Wiedergutmachung für unsere eigenen Sünden und Beleidigungen Gottes leisten. Dieser Sühnegerade ist besonders in Fatima (1917) an die drei Hirtenkinder Lucia, Francisco und Jacinta ergangen.

Für den, der liebt, ist alles möglich, wenn er mit Gottes Liebe vereint ist. Beten wir um die Erkenntnis des göttlichen Willens und bringen wir unsere Bitten und auch jener, die uns lieben, vor seine göttliche Majestät.

### Das Eintauchen in den göttlichen Willen

Wenn wir beim Gebet an den göttlichen Willen denken, dann hören wir auf Gott hin. Dieser Akt der Verbindung gehört wohl zu den schönsten Akten, die das Geschöpf Gottes tun kann. Dies können wir mit eigenen Worten und im persönlichen Gebeten tun.

Es kommt dabei nicht auf eine Formel an, sondern auf die Absicht und die persönliche Meinung. Durch den Akt der Liebe zum Vater im Himmel werden wir als Gotteskinder Christus und seinem Vater ebenfalls ähnlich.

Der Hl. Paulus sagt einfach dazu: *Christus anziehen*. Dies betrifft unsere Gedanken, Worte, und besonders auch unsere Werke. Es ist dann viel schwieriger zu sündigen.



Büchertisch - Loretogemeinschaft (Wien)

Der Hl. Apostel Andreas ist der Erstberufene und führt seinen Bruder Petrus zu Jesus.

Damit sind die beiden großen Kirchen, die Ostkirche und die Westkirche (römisch-katholische) Kirche gemeint. Beide gehören zusammen und sind weitgehend schon eine Einheit.

### Die gute Meinung erwecken

Es genügt zu erwähnen, wenn wir Jesus mit eigenen Worten sagen, dass wir heute alles mit seinem Willen tun wollen. Im Alltag sollen wir öfters an Gott denken. Unsere Handlungen bekommen dann mehr Leuchtkraft und Freude. Ohne diese geistige Ausrichtung können Freude und Wille schwächer werden. Es ist so ähnlich, wie wenn sich Wolken vor die Sonne schieben.

### Wie im Himmel so auf Erden

Hier geht es um das große Geheimnis, dass der Mensch lebendiges Abbild Gottes ist (Gen 1, 26). In diesem Sinne ist der Mensch auch die Krone der Schöpfung.

*Dies geschieht in der Schöpfung, indem man versucht, geistig das ganze geschaffene Universum zu betrachten. Man sollte dies auch vom Standpunkt der modernen Relativitätsgesetze Albert Einsteins tun. Gott ist der Absolute, der alles Relative und Geschaffene in sich einschließt.*

### Mit dem Hl. Franziskus Gottes Schöpfung preisen

*Franziskus hat in alle Geschöpfe sein **ich liebe Dich** hineingelegt.*

*Gelobt seist du, mein Herr, mit allen deinen Geschöpfen, besonders mit dem Bruder Sonne, die uns den Tag schenkt und durch den du uns leuchtest. Gott ist schön und strahlend in großem Glanz.*

*Gelobt seist du, mein Herr, für Schwester Mond und die Sterne. Im Himmel hast du sie geformt, klar und kostbar und schön.*

### Der Wille und das Gebet

Gebet ist nur möglich, wenn es eine geistige Verbindung aller geistigen Wesen mit Gott gibt. Diese Verbindung gibt es, weil letztlich Gott und der Mensch geistig-persönlich kommunizieren können. Das gilt auch für alle guten Engel und leider auch für alle bösen Mächte.

Das Gebet hat durch die Offenbarung eine große Vielfalt im Laufe der Heilsgeschichte erfahren (ZB. Psalmen und Gebet Jesu). Es enthüllt sich im Lauf der ganzen Heilsgeschichte stets aufs Neue (vgl., KKK, Nr. 2567).

Die Offenbarung des Gebetes im Alten Bund geschah nach dem Sündenfall und bei der Verheißung des Erlösers an die Menschen. Es ist ein schmerzlicher Anruf Gottes an seine ersten Menschenkinder Adam und Eva: *Wo bist du? ... Was hast du da getan? (Gen 3,9.13).*

Die Antwort dazu gab Jesus bei seinem Eintritt in die Welt: *Ja, ich komme ... um deinen Willen, Gott, zu erfüllen (Hebr 10,7).*

Das Gebet ist so mit der Geschichte der Menschen untrennbar verbunden. Es steht in Beziehung zu Gott in vielen Ereignissen der Heilsgeschichte.

### Das Gebet ist Antwort auf das Handeln Gottes

Zu diesen Anfängen gehören die Darbringung der Erstlingsfrüchte durch Abel und die Anrufung des göttlichen Namens zur Zeit des Enoch. Das Gebet wird als *Weg mit Gott (Gen 5,24) bezeichnet.*

Das Opfer Noachs ist Gott angenehm, weil er es selbst segnet. Gott liebt Noah, weil er ein rechtschaffenes und untadeliges Herz hat. Noah ging seinen persönlichen Weg mit Gott (Gen 6,9). Diese Art des Gebetes wird von vielen Gerechten der Religionen gepflegt.

### Die Berufung und das Gebet

In seinem unerschütterlichen Bund mit allen Lebewesen ruft Gott die Menschen immerfort zum Gebet auf.

Als Gott Abraham beruft, bricht dieser sogleich auf, *wie der Herr ihm gesagt hatte (Gen 12,4).* Sein Herz ist *dem Wort Gottes ganz gefügig und daher gehorcht er.* Das hörende Herz (Papst Benedikt XVI.) gehört wesentlich zum Gebet. Das Gebet Abrahams äußert sich zunächst durch Taten: Er selbst ist ein Mann des Schweigens. Überall, wo Abraham sich niederlässt, errichtet er dem Herrn einen Altar, um Gott für das Geschehene zu danken und für die weitere Zukunft zu bitten. Das Gebet führt zur persönlichen Erkenntnis des göttlichen Willens.

## Keine Jüngerschaft ohne Kreuz



Herz Marias (Unterkirche in Fatima)

### Die Jüngerschaft des Priesters im Rückblick

Ich hab zu Gott gerufen Tag für Tag,  
und für das Volk gefaltet meine Hände;  
dem Herrn gehörte jeder Herzensschlag.  
Und selbst im Traume, wenn ich müde lag,  
streute ich Weihrauch in die Opferbrände.  
Gar manchen hab ich liebend heimgeführt,  
doch oftmals wollte Bitterkeit sich regen,  
wenn ich des Hasses gift'gen Pfeil verspürt,  
da hat mich leis des Meisters Hand berührt.  
Er wandelte die Not in Licht und Segen.  
So bin ich Priester heut' und immerdar,  
mein Jawort hab' ich dem gegeben,  
der mich einst rief an seinen Hochaltar,  
obwohl ich am Zaune nur ein Bettler war.  
Ich durfte opfernd seinen Kelch erheben.  
Es eilt die Zeit. Ein jeder hat die Wahl,  
den Herrn zu suchen oder ihm zu fliehen.  
Der König ladet ein zum Hochzeitsmahl!  
Der Weg ist steinig und das Pfört'lein schmal  
d'rum darf im Lämpchen nie mein Licht verglüh'n.  
(Leopold Arthofer)

### Jesus in seinem Leiden begleiten

Jesus möchte, dass wir ihm den ganzen Tag lang in seiner Passion nahe sind. Im Willen Gottes hat diese Betrachtung der Passion Jesu eine tiefere Wirkung auf uns, als gewöhnlich. Sie ist nicht zeitlich begrenzt und verbindet uns tief mit dem leidenden Herrn Jesus Christus.

Das bedeutet, dass die Menschen in diesen Akt des Leidens eintreten können. Die Leiden Jesu sind im Willen Gottes genauso gegenwärtig wie sie es am 1. Karfreitag, dem Todestag Jesu, vor 2000 Jahren waren. Damals hat Jesus wirklich auf Erden gelitten. So tritt der Mensch beim Leiden gleichsam an die Seite Jesu Christi.

### Praktische Übungen

Wir finden hier die Möglichkeit wie wir unsere größeren und kleinen Leiden mit Jesus verbinden können. Wir lernen besser verstehen, wie das Leben durch den Willen Gottes in die Praxis umzusetzen ist. Jesus hilft uns dabei geduliger zu sein. Auf diese Weise kann Jesus sogar Strafen in Gnadenerweise umwandeln. Das ist besonders im Willen Gottes möglich, da die menschliche Seele hier tief in die Passion Jesu eingebunden ist.

### Sich öffnen für den Willen Gottes

*Wenn jemand sich den Willen Christi im Vater unser zu eigen macht, dann erhält er die Fähigkeit Wertschätzung, Dankbarkeit und Liebe, die der Mensch als Geschöpf zu empfangen hat, auch an andere weiterzugeben.*

*Jesus Christus schenkt dem Menschen jene Liebe, mit der er die Seinen bis zum Ende geliebt hat. Er hat diese Liebe zu den Geschöpfen in das Herz und Gewissen eines jeden Menschen hineingelegt.*

*Jesus wird vielen daran Anteil geben und dann alle in die Liebe seines Vaters hinein nehmen. Jesus wird auch mir helfen, viele Menschen lieben zu können und oft auch jene, die mir nicht so sympathisch sind. Ich werde in meinem Leben und in meinem Glauben nicht allein sein. Es ist stets das Echo auf die Liebe der Hl. Dreifaltigkeit für die ganze Schöpfung, das mich dann trägt.*

### Jesus hat den Willen seines Vater voll und ganz erfüllt

Wir können auch sicher sein, dass eine große innere Kraft von Jesus ausgeht. Die Heiligen sind Vorbilder dafür. Die Erfüllung des Willens Jesu Christi gehört daher zur Jüngerschaft. Wenn dies gelingt, dann beginnen sich die Tore des Glaubens weit zu öffnen.



Die Jüngerschaft hat viele Formen und Berufungen

### **Geistiger Besuch beim heiligsten Sakrament des Altars**

Jesus möchte sehr wohl, dass wir ihn im Tabernakel geistigerweise öfters besuchen. Das gilt besonders für alle, die im Bett liegen müssen, die krank sind und das Zimmer nicht verlassen können.

Ein kurzer Gruß am Morgen und der Abschied am Abend bringen viel Segen in das Leben des Menschen. Jesus sehnt sich sehr nach unserer Liebe und Aufmerksamkeit. Sein ganzes Wesen ist Liebesglut, ein mächtiges Feuer der Liebe. Jesus leidet unter der Trennung von seinen Kindern oft mehr, als wir es uns vorstellen können. Er freut sich umso mehr, wenn wir zu ihm kommen.

### **Jesus nicht allein lassen**

Wenn wir in der Nähe einer Kirche oder Kapelle vorbeikommen, dann sollten wir eine geistige *Wallfahrt zum heiligsten Sakrament* machen. Jesus geistig in den Tabernakeln der Kirchen besuchen, kann sehr zu einer Vertiefung des Glaubens beitragen. Genauso wie uns Jesus Stunde um Stunde in unserem Leiden begleitete, so sollen wir Christus im Tabernakel nicht allein lassen.

### **Es geht um ganz alltägliche Dinge**

Wenn man mit der Alltagsarbeit beschäftigt ist, soll man es nicht unterlassen, eine gute Meinung zu erwecken, wie dies früher auch häufig geschehen ist. Vielleicht können wir auch andere dazu einladen, an die Gegenwart Jesu bewusst zu denken. Versuchen wir, uns bei unseren Gebets- und Bibelrunden in die Nähe und Gegenwart Jesu zu versetzen oder lassen wir einen Sessel für ihn frei, wie es zu Ostern üblich ist.

Jeder von uns muss aber selbst das rechte Maß für sich finden. Besser ist es, mit kleinen Schritten zu beginnen, die dann immer größer werden können. So kann jeder die Vorsätze, die er ge-

### **Entscheidend ist der persönliche Wille und nicht die Zahl der Taten**

Das Leben im göttlichen Willen heißt nicht endlose Gebete zu sprechen und stundenlang zu knien. Wir sollten den Willen Gottes sehr ernst nehmen und als etwas Besonderes im Leben ansehen. So als würde alles auf uns allein ankommen. Wenn wir früher in etwa gesagt haben: *Alles meinem Gott zu Ehren*, so sollen wir jetzt sagen: Ich will mich mehr nach dem Willen Gottes ausrichten. Dieser Wille zeigt gleichsam eine gute Richtung für mein Leben an.

### **Das Vater unser- Gebet**

Jesus hat seinen Jüngern das Vater unser zu beten gelehrt. Diese *Worte Jesu von seinem Reich und seinem Willen, der im Himmel und auf der Erde geschehen soll, waren auch für die Apostel ganz neue und faszinierende Einblicke*. Damit meinte Jesus sinngemäß, dass eine Zeit kommen werde, wo die Menschen den Willen Gottes als etwas Kostbares und Wertvolles ansehen werden. Sie werden damit Gott auf besondere Weise verherrlichen und für den besonderen Hinweis auf seinen Willen dankbar sein.

### **Die Erfüllung des göttlichen Willen muss gar nicht so schwierig sein**

Jeder von uns wird das Wenige tun können, das notwendig ist, um im Willen Gottes zu leben: die tägliche Morgenaufopferung, deren Erneuerung tagsüber und das Leben aus dem Willen Gottes. Diese können oft kurz ausfallen, wenn es eben die Zeit nicht erlaubt. Aber auch in Gottes freier Natur gibt es viele Möglichkeiten.

### **Bei der Hl. Messe können wir viel für den Willen Gottes tun**

**Gebet:** Herr, hilf mir, diese Hl. Messe in deinem Sinn zu feiern. Du bist in mir und ich bin in dir. Jesus, lass mich deinen heiligen Willen erkennen. Ich möchte mich mit dir vereinigen, besonders nach dem Empfang der Hl. Kommunion. Herr, in deinen Willen lege ich alle Menschen, die oft vieles zu leiden haben und die mit dem Leben im Alltag nicht zurecht kommen. Ich lege sie auf die Opfertage dieser Hl. Messe, damit sie durch dich *verwandelt* werden. Nur deine Liebe und Barmherzigkeit vermögen dies. Lass uns durch diese Hl. Kommunion dich in unser Herz aufnehmen. Hilf uns, dass meine Liebe durch deinem Willen wachsen kann. Sie soll in uns den Glauben vermehren, die Hoffnung stärken und unsere Liebe noch mehr entzünden. Durch Christus unsern Herrn. Amen.

## Jüngerschaft bei der Jugend

Viele Menschen haben eine Sehnsucht zu erkennen, wer sie sind und was sie aus ihrem Leben machen können. Vor allem bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden diese Fragen sehr zentral und Gott hat eine persönliche Antwort für jeden einzelnen darauf – er möchte dass jeder erkennt und lernt wie er (Gott) ist, wie er uns sieht und was er meint, dass Er durch uns bewirken kann.

Hier ist ein Ort (1010 Wien, Operngasse 4), wo in den letzten Jahren eine Jüngerschaftsschulung entstanden ist:

### Follow Me! Auf den Spuren der Jünger Jesu

*Follow Me!* ist eine Jüngerschaft für junge Menschen zwischen 16 und ca. 30 Jahren. Die Schulung umfasst acht Wochenenden und dauert ein Jahr. Im Herbst 2012 startete der erste Durchlauf mit 55 Teilnehmern; mittlerweile findet Follow Me! an unterschiedlichsten Orten in ganz Österreich, Holland und bald auch Deutschland statt. Mitte März hat eine neue Staffel in Wien gestartet und im Herbst geht es wieder los in Salzburg, Altmünster, Wiener Neustadt und München. Bei Interesse an genauen Terminen und noch mehr inhaltlichen Details, schick ein Mail an folgende Adresse: [info@followme.or.at](mailto:info@followme.or.at) oder besuche unsere Homepage [followme.or.at](http://followme.or.at). Eine Besonderheit von Follow Me! ist, dass es von verschiedenen Gemeinschaften innerhalb der katholischen Kirche getragen wird, sowohl in der Entstehung, als auch in den Teams, die es leiten und den Jüngern, die daran teilnehmen. *Wir freuen uns über jede Gemeinschaft, Gruppe und Pfarre, die ein Teil von Follow Me! werden möchte!*

### Hier ein persönliches Zeugnis

*Was ich bei Follow Me! gelernt habe? Ich habe gelernt, ein Jünger zu sein. Ich durfte sehen, wo ich im Glauben wachsen kann und die Notwendigkeit erkennen, noch intensiver bei Jesus in die Schule zu gehen. Die grundlegende Haltung, ein Leben lang von Jesus zu lernen, begleitet mich seither. Besonders half mir Follow Me, auch meine persönlichen Stärken zu erkennen und auszubauen. Und durch die einzelnen Themen, die an den Wochenenden in Theorie und Praxis behandelt wurden, habe ich eine gute Basis bekommen für die Dienste, wo ich mich jetzt schon für Gott einsetze und für alle Dienste und Herausforderungen, die noch kommen werden (Thomas).*

Eva Heissenberger, Loretto Gemeinschaft  
Leitung Follow Me! Wien  
[info@followme.or.at](mailto:info@followme.or.at)



Die Hl. Schrift ist die Grundlage für die Jüngerschaft. Jesus gibt uns viele Möglichkeiten in unserem Leben, wie wir ihm nachfolgen können

### Maria, unsere Lehrmeisterin für die Jüngerschaft

Jesus kam als hoheitsvolle Gestalt zum jungen Priester Don Bosco, die ihm auf die Schultern klopfte und sprach zu ihm: Nicht durch raue und harte Worte wirst du die jungen Menschen leiten, sondern durch Güte und Liebe. Jesus sagte zu Don Bosco: *Ich will dir eine Lehrmeisterin geben und meinte damit seine eigene Mutter Maria.* Er hat sie am Kreuz durch den Hl. Apostel Johannes zur Mutter der Kirche gegeben. Daher kann uns im Alltag die Mutter Jesu zum Willen Gottes eine wunderbare Lehrmeisterin sein. Sie hat sich auch ganz unter den Willen Gottes gestellt.

### Wirkungen der Passion Jesu

Jesus hat im Sinne seiner Barmherzigkeit große Gnaden für die Betrachtung seines Leidens und Sterbens verheißen: Die Strafen, die wir Menschen wegen unserer Sünden verdienen, können verringert, abgewendet und sogar in Gnaden umgewandelt werden. Manche Orte oder Städte bleiben, wo es oft leidende Menschen gibt, oft vor Heimsuchungen verschont. Die Menschen, die oft den Kreuzweg beten, erfahren die machtvolle und heiligende Kraft der Passion Jesu oft auch an sich selbst: *Wenn sie schwach sind, werden sie stark, wenn sie gut sind, können sie oft sogar Heilige werden. Es gibt viele Wege zu Gott, aber einer der schnellsten war stets über das Kreuz Jesu Christi.*

### Gebet

Vater im Himmel: Ich möchte Dir in deinem Leiden nahe sein. Gieße in mich das Geschenk des Glaubens und der Hoffnung in mein Herz, damit ich deinen Willen besser erkennen kann. Gütiger Jesus komm zu mir und lass das Reich deiner Jüngerschaft stets wachsen in mir. Durch Christus unsern Herrn. Amen.

## Termine für die Jüngerschaft

### J9-Jüngerschaftsschule in der Erzdiözese Salzburg

Das ist ein 9 monatiges Programm, mit einer Ausbildung zur Jüngerschaft und zur konkreten Nachfolge Jesu. 25 Jünger im Alter zwischen 17-30 Jahre wohnen gemeinsam in der Home Mission Base in der Erzdiözese Salzburg.

Die J9 bietet ein tolles abwechslungsreiches Programm. Der Tag ist geprägt vom Gebet. Hier kannst du folgendes lernen:

[Dein Herz für Gott entdecken](#),  
[Deine Identität und Berufung erfahren](#),  
[Lernen auf die Stimme Gottes zu hören](#),  
[an Medien, Musik und Stimmbildung lernen](#).

Die J9 ist ein Projekt der HOME Mission Base. Wenn du mehr über Home Mission Base und J9 erfahren möchtest: [H.O.M.E. Mission Base und J9 | auf YouTube](#). Abonniere auf YouTube Home Mission BaseLIFE, um zu erfahren was gerade bei uns in der Loretto Gemeinschaft los ist.



### Fest der Jugend in Salzburg (18.-21.5., Dom)



Freitag, 18. 5. ab 17.h, Anmeldung beim Dom;  
Samstag, 11,00 Hl. Messe und Workshops,  
Abend der Barmherzigkeit (Dom); Sonntag,  
20.Mai 10,00 Pfingsthochamt, Katechese,  
19'30 Gebet für Stadt und Land; Montag 8,30  
Morgenlob, Katechese, 11,00 Firm - Messe.

Anmeldung: [Kongress-Tickets nur per Online: fest der jugend.at](#) mit Mahlzeiten 75,-€

### Loretto Wien:

Schwerpunkt: Junge Menschen zu Jesus hinführen. Wenn sie Jesus gefunden haben: Sie auf den Weg zu Gott und bei der Entfaltung ihrer Charismen zu begleiten. In der Gemeinschaft sind 348 Mitglieder, davon ca. 7 alleinstehende und verheiratete Laien und 11 Priester. Sie wollen Räume schaffen, in denen Menschen Gott erfahren. Spiritualität: Christozentrisch, charismatisch, marianisch und ein weites Herz für den Leib Jesu Christi. Wenn man bei ihnen eintreten/mitmachen möchte, muss man einfach in einen ihrer vielen Gebetskreise kommen! Siehe: [www.loretto.at](http://www.loretto.at) **Wo findet man Sie in der Erzdiözese Wien noch:** In der Pfarre Cyrill und Method (1221 Wien) und in der Pfarre Unteraspang (PLZ 2870).

### Gesprächinsel

Sie finden uns:  
Freyung 6a, 1010 Wien  
0664/610 12 67  
[www.gespraechinsel.at](http://www.gespraechinsel.at)  
[gespraecheinsel@edw.or.at](mailto:gespraecheinsel@edw.or.at)

Wir sind für Sie da  
von Montag bis Freitag  
von 11 bis 17 Uhr  
(nach Voranmeldung  
auch bis 19 Uhr)

**Ihre Gesprächspartner sind erfahrene Seelsorger und Seelsorgerinnen, die der Schweigepflicht unterliegen.**

### Trägerschaft:

Seniorenkonferenz der männlichen Orden Österreichs und Erzdiözese Wien (Kategoriale Seelsorge). Österreichische Säkularinstitute und die Vereinigung der Frauenorden Österreichs.

### Verlagspostamt 4020 Linz

GZ 02Z030934 M; P. b. b;

**Impressum:** Herausgeber, Eigentümer und Verleger (§ 25 Med. Ges zu 100 %): Dr. Johannes Enichlmayr, 4020 Linz, Salzburger Str. 26/I/11; Handy 0664 1418804;

E- Mail: [johannes.enichlmayr@liwest.at](mailto:johannes.enichlmayr@liwest.at) Raiba Linz-Neue Welt: IBAN: AT443422600000330 571; BIC: RZOOAT2L226

**Homepage: [www.neuevangolisierung.at](http://www.neuevangolisierung.at)**